

Fortsetzung von Seite 1: ... In ihr ist ein christlicher und ein muslimischer Geist. Auch ihre Wohnung ist verflucht.' Ich sollte mit Salzwasser Wände und Böden reinigen und täglich anhand eines Videos zwei Stunden Koranverse hören, damit die Geister rausgehen. Man glaubt das Ganze, weil man von der Familie gelernt hat, dass diese schwarze Magie so eine starke Macht über einen hat. Wenn jemand dir schaden möchte, weil er dir etwas nicht gönnt, zitiert er Verse aus dem Koran, aber verkehrtherum, und setzt Worte dazwischen, damit die Verse einen falschen Sinn ergeben. Manche gehen hin mit einem Tierkopf, zum Beispiel von einem Esel, und lesen auf seinem Kopf solche Verse, damit das Gelesene und die Dummheit des Esels auf den Mann übergehen. Damit alles so läuft, wie die Frau es möchte. Das machen sehr, sehr viele. Viele arabische Leute und viele Muslime. - Der Keller und das Bad sind beängstigende Räume für mich. Von Kindheit an habe ich sogar Angst, mein Gesicht zu waschen. Ich wollte nie die Augen schließen, weil ich immer das unheimliche Gefühl hatte, dass etwas da ist ...“ (Ausschnitte aus einer Telefonnotiz mit einer Muslima, die in Deutschland aufgewachsen ist)

Unsere Hauseltern sind in eine separate Mitarbeiterwohnung gezogen, weil es ihren Töchtern durch den Trubel schwer gefallen ist, für die Schule zu lernen und damit sich die Familie insgesamt besser abgrenzen kann. Vor allem die Kinder unserer Schützlinge (zuletzt waren es 12) haben manchmal im Zweiminutentakt an ihre Tür geklopft. **Der Umzug hat eine Lawine ins Rollen gebracht**, denn, wie wir erst jetzt vom Bauamt erfahren haben, war das Wohnen der Hauseltern direkt bei den Frauen an die erteilte Betriebserlaubnis geknüpft. Jetzt warten wir darauf, dass Bauamt und ein Spezialist von der Feuerwehr durch das Haus gehen und sie uns danach ihre **Brandschutzauflagen** bekannt geben.

Wir suchen dringend eine **Sozialarbeiterin und Erzieherin** mit interkulturellen und Islamkenntnissen. Außerdem beten wir für ein **zweites Schutzhaus** mit Einliegerwohnung und auch dafür brauchen wir Hauseltern und Sozialarbeiterin. Mir tut es weh für jede Frau und ihre Kinder, der wir absagen müssen. Das waren die letzten Tage drei Frauen mit 12 Kindern. Für eine andere Flüchtlingsfrau mit mehreren Kindern, wovon eines behindert war, fand ich eine nette Gastgeberin. Anschließend stellte sich heraus, dass sie selbst in einer Behinderteinrichtung arbeitet und somit bestens gerade für diese Familie geeignet war. Dank Ihren Gebeten hat sich nach unserem

„Ich kenne die Kultur und den Islam, weil ich selbst Muslima bin, wenn auch keine streng gläubige. Ich habe großen Respekt vor Menschen, die sich um diese unterdrückten Leute kümmern und ziehe meinen Hut. Das geht mir unter die Haut.“

letzten Brief auch ein ehrenamtlicher **Buchhalter** gemeldet. Wir danken allen Veranstaltern, die uns nach langer Corona-Pause wieder eingeladen haben, um Perlenschatz kennen zu lernen. **Im Oktober war ich an allen vier Sonntagen unterwegs.** Der Kongress „Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung“ im Schönblick musste leider abgesagt werden. Wir freuen uns über Ihre Einladung für 2021.

Weihnachten stehen vor der Tür. **Herzlichen Dank an alle, die uns finanziell und im Gebet so großartig unterstützt haben.** Oder durch ihre (Weihnachts-)Einkäufe über smile.amazon und Gooding. Wenn Sie nicht mit in unserem Boot sitzen würden, könnten wir misshandelten Frauen keinen Weg zeigen ohne Fesseln zu leben. Ich wünsche Ihnen den Frieden, den nur einer geben kann. Er bleibt Herr über alles. Auch über Corona. Die Machtverhältnisse sind längst geklärt! Deshalb Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes, gesegnetes Jahr 2021! Ihre



Quette Jänicher

Infos Nr. 28
Dezember 2020



Perlenschatz
Zuflucht. Beratung. Interkulturell.

Gefangen im Volksislam



© Pure65Art

„Das unbekannte Gesicht des Islam“ nennt Bill Musk den islamischen Volksglauben. Darüber wird in der westlichen Welt kaum gesprochen. Aber für Muslime ist er ständig präsent und zeigt sich in Amuletten wie der Hand der Fatima, dem Einnähen von Koranversen in Kleidung, dem Auslegen der blauen Glaskugel gegen den „bösen Blick“, dem Aussprechen von bösen Schwüren oder dem Einsatz von Magie. Das animistische Denken kann im Alltag stärker sein als der orthodoxe muslimische Glaube.

„Auf der einen Seite sagen sie: Allah befreit einen, man soll zu keinem Exorzisten gehen. Aber die Menschen holen im Bösen ihre Hilfe, nicht bei Allah. In der Kultur, mit der man aufwächst, da spielen das böse Auge und schwarze Magie eine große Rolle. Deshalb werden zum Schutz Armbänder getragen, kleine Schriften vom Koran in die Kleidung genäht usw. In der Schwangerschaft habe ich selbst Geister austreiben lassen. Ich war beim Exorzisten, weil meine Familie das wollte. Ich habe alles über mich ergehen lassen. Dieser Mann hat mir gesagt, ich hätte Dschinns in mir, die in die Gebärmutter gehen und dem Embryo schaden wollen. Deshalb hat er mir kleine Steinchen gegen meinen Bauch geworfen. Die sollten den Dschinns schaden, damit sie rausgehen. Wenn dir etwas Schlechtes passiert, dann steckt jemand dahinter, der etwas Böses gegen dich tun möchte und einen Fluch ausgesprochen hat. Der Exorzist sagte über mich: „Guck sie mal an, wie sie aussieht, ihr Mann sieht etwas anderes in ihr und deshalb hat er sein Verhalten ihr gegenüber geändert ...“ (siehe Rückseite)



Seit unserer virtuellen Jahreshauptversammlung im August steht auch unser Jahresbericht im Internet.

Perlenschatz e. V. und Perlenschatz Stiftung
 Postfach 11 13 · 35599 Solms · Deutschland
 ☎ 06442 9543994 · 📠 06442 9537692
 ✉ info@perlenschatz.info
 📘 PerlenschatzVerein · 🌐 perlenschatz_ev

Liebe Freunde,

die wenigsten Muslime haben den Koran selbst gelesen, sie glauben, was in ihren Moscheen gelehrt wird. Aber nicht nur das. Die Welt vieler Menschen, die im so genannten **Volksislam** gefangen sind, ist dunkel. Sehr dunkel. Neben dem offiziellen Islam mit seinen unterschiedlichen Ausprägungen (Schiiten, Sunniten etc.) übt der Volksislam einen starken Einfluss aus. Nicht nur auf weniger Gebildete. Meist wird er von Muslimen selbst der Kultur zugeschrieben. In diesem gelebten Synkretismus werden muslimische Lehre und Geisterglaube vermischt. Je nach Herkunftsland hat er unterschiedliche Gesichter. Besonders die Frauen sind Gefangene. **Sie leben in „Gefängnissen“ ihrer Männer, ihrer Kultur, ihrer Religion, ihres Geisterglaubens.** Beispielgeschichte einer Muslima siehe oben.

Beim letzten Mal schrieb ich, dass wir manchmal auf ein Wunder warten. Konkret ging es dabei um eine Frau aus Norddeutschland. **Gott hat das Wunder bewirkt.** Einen Tag nach Versand des letzten Infobriefes, am 14. August, erreichte mich eine SMS: „Hallo, ich bin Frau ..., haben Sie noch einen Platz frei?“ Und das, obwohl ich seit dem 10. Juli nichts mehr von ihr gehört hatte. Sie müssen fleißig für diese Frau gebetet haben. Nach sechs geplanten

Fluchtversuchen und einem Suizidversuch, ist sie mit ihren Kindern tatsächlich bei uns gelandet. Sie erzählte unserer Sozialarbeiterin: „Ich habe durch ganz Deutschland telefoniert, kein Frauenhaus hatte Platz für mich. Bei euch habe ich aber gespürt: Da ist etwas anderes, ihr gebt nicht nur einen Platz, sondern ihr seht den Menschen dahinter - und nicht die Aufnahmeummer. Deswegen habe ich den Kontakt zu Anette auch immer gehalten.“

Doch nach zwanzig Tagen ging sie zurück. Sie überlegte mir gegenüber: „Ich spüre, dass ihr Menschen seid, die wirklich helfen wollen und an mir interessiert sind. Anders, wie ich das erlebt habe bei anderen Stellen, wo ich Hilfe suchte. Ich weiß, dass ich hier richtig bin, auch wenn ich wieder zurückmöchte. Da ist beides in mir. Ich möchte auch meine Familie nicht wieder enttäuschen.“ Später berichtet sie, es sei ihr größter Fehler gewesen, ihre Familie anzurufen. Die habe sie unter Druck gesetzt zurückzukommen. „Das, was du machst, möchte ich auch gerne machen und der Öffentlichkeit sagen, wie es in unserer Kultur zugeht. Als Frau hat man nur eine Wahl: **Entweder man macht alles, was die Familie will und hat kein eigenes Leben oder man muss sich von seiner Familie verabschieden und sein eigenes Leben führen.**“ Wir stehen weiterhin miteinander in Kontakt und ich hoffe, dass sie endgültig in die Freiheit tritt, deren Luft sie nun geschnuppert hat. Deshalb war die Zeit bei uns nicht vergeblich.



© Fabian



© Adam



© Christine



© Anette

EFG Flammersbach

OMG Mörtlenbach

ChristusHaus Soest

Singles EFG Wetzlar

Perlenschatz steht vor großen finanziellen Herausforderungen. Im kompletten Haus muss die **Stromverteilung erneuert** werden und in diesem Zug auch die **Bäder**. Geschätzte Kosten eines Elektromeisters, der schon sehr viel ehrenamtlich für uns gearbeitet hat: rund 50.000 Euro. Außerdem würde unser Hausvater gerne unser Gelände umzäunen und mit weiteren Sicherheitsmaßnahmen versehen. Kosten: zirka 45.000 Euro. Ein diesbezüglicher Antrag beim Projekt vom Bund **„gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“** wurde wegen verweigerter befürwortender Stellungnahme des Landes (in dem unser Haus steht) abgelehnt.

Bankverbindungen:

Perlenschatz Stiftung • KD-Bank Dortmund
 IBAN: DE66 3506 0190 1030 0710 14 • BIC: GENODED1DKD

Perlenschatz e. V. • Evangelische Bank eG Frankfurt
 IBAN: DE15 5206 0410 0004 0044 77 • BIC: GENODEF1EK1

www.perlenschatz.info